



News → [HotelPlanner Tour](#) · vor 12 Std. · [Stefan Waldvogel](#)

Erfahrenes Duo führt – erstmals alle Schweizer out

[News teilen](#)

Mit einer sensationelle 61-er Runde übernimmt der Inder Veer Ahlawat (Bild) bei Halbzeit den Co-Lead mit dem Engländer Matthew Southgate bei total 12 unter Par. Von den 14 Schweizern am Start schaffte keiner den Finaleinzug. Das gab es noch nie.

Der Däne Christoffer Bring hatte bei der 16. Swiss Challenge auf Golf Sempach den besten Start erwischt. Mit einer fehlerfreien 64er-Runde und sieben Birdies übernahm der 27-Jährige nach dem ersten Tag die Führung die alleinige Führung. Im zweiten Durchgang kamen nur noch drei Birdies und ein Bogey dazu. Angesichts der guten Scoring-Bedingungen war das zu wenig für einen Spitzenplatz. Bring liegt bei Halbzeit nun drei Schläge hinter dem Führungsduo auf dem geteilten siebten Zwischenrang.

Die Runde des Tages spielte der 30-jährige Veer Ahlawat mit 10 Birdies, sechs (!) davon in Serie auf den Löchern 12 bis 17. Die 61-er Runde auf dem anspruchsvollen Platz wäre Platzrekord, er gilt aber nicht weil wegen den Regenfällen mit «besser legen» gespielt wurde. Der offizielle Platzrekord stammt damit noch aus dem Jahr 2013. Sieger Victor Riu hatte damals 62 Schläge gebraucht.

Vorher auf der DP World Tour

Ahlawat hatte vergangene Saison noch auf der DP World Tour gespielt, in der aktuellen Saison aber bisher erst einen Cut auf der Hotelplanner Tour geschafft. Das gilt interessanterweise auch für Matthew Southgate, der in seiner langen Karriere vorher sogar 10 Jahre lang auf der DP World Tour aufteete. Der 37-Jährige war mit einer 66-er Runde auf

dem Woodside Course gestartet. Unter anderem mit einer frühen Viererserie von Birdies auf den Bahnen vier bis sieben übernahm Southgate früh die alleine Tabellenspitze, bevor von Ahlawat noch eingeholt wurde.

Nur einen Schlag dahinter lauern zwei weitere Routiniers. Der Franzose Mathieu Decottignies-Lafon kam mit Tagesergebnissen von 68 und 63 Schlägen ins Scoring-Büro, der Engländer George Bloor unterschrieb Scores von 65 und 66 Strokes.

Spät ausgeschieden

Aus Schweizer Sicht lagen die Hoffnungen lange bei Jean-Leon Aeschlimann. Nach seiner Eröffnungsrunde mit 67 Schlägen lag der Jungprofi noch auf dem geteilten zehnten Zwischenrang. Im ersten Durchgang ab Loch 1 musste er einzig auf Loch 10 einen Schlag abgeben. In Runde zwei startete der 21-Jährige auf der neunten Spielbahn und sammelte schon drei frühe Schlagverluste ein. Mit zwei Birdies bis zur Halbzeit konnte Aeschlimann den Schaden in Grenzen halten, lange sah es mit soliden Pars relativ sicher für den ersten Finaleinzug aus. Bis zwei Löcher vor Schluss lag er auf dem geteilten 36. Rang auf Kurs, ehe ein Drive ins Wasser auf Loch 7 alle Hoffnungen zunichte machten. Ein Triplebogey auf seinem vorletzten Loch, liess den Traum platzen. Am Ende fehlten dem Spieler der Pro Golf Tour als bester Schweizer noch zwei Schläge für den Cut bei – 3. Mit dem bitteren Schluss fiel er insgesamt 62 Plätze zurück.

Genau gleich gross war der «Absturz» in der Zwischenrangliste für Ronan Kleu, der mit einer 70-er Runde ins Turnier ging. Der aktuell beste Schweizer auf der Hotelplanner Tour musste im zweiten Durchgang unter anderem zwei Doppelbogey verkraften. Mit total eins über Par flog er sogar noch aus den besten 100 im 156-köpfigen Feld.

Von den Schweizer Profis konnte sich einzig Benjamin Rusch bis zur Halbzeit steigern. Der Thurgauer hatte Tag eins mit einem bitteren Triplebogey zur 75-er Karte abgeschlossen, dann spielte der Routinier acht Schläge besser. Das bringt ihn zwar deutlich nach vorn, reicht aber ebenfalls nicht für einen Finaleinzug.

Damit finden die beiden entscheidenden Schlussrunden der Swiss Challenge erstmals in der Geschichte des Turniers ohne Schweizer Beteiligung statt.

Photo by Valerio Pennicino/Getty Images